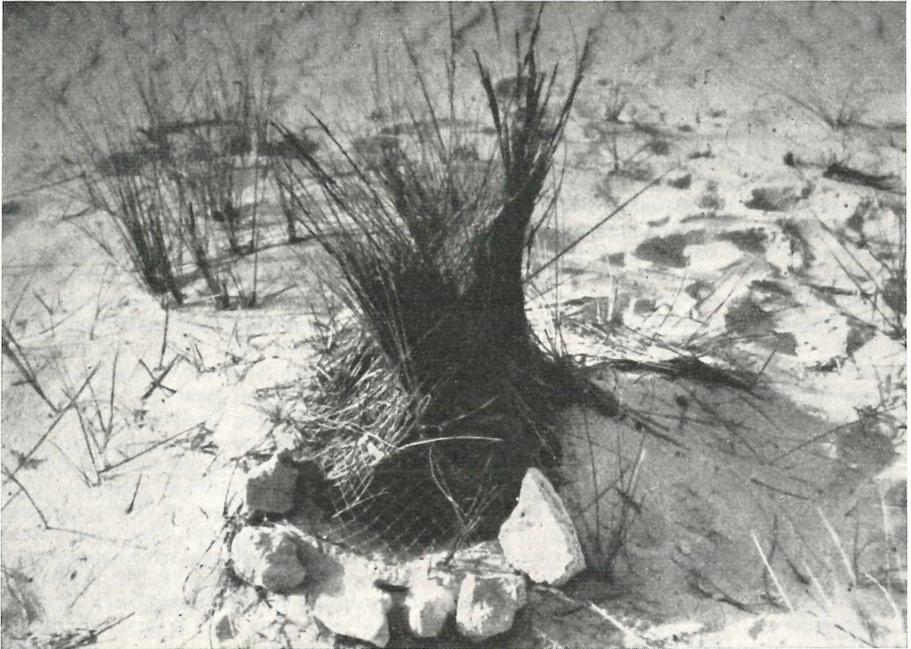


Kurze Mitteilungen

Eine afrikanische Falle für Wachteln (*C. coturnix*). — Die Beduinen Nordägyptens richten in den hügeligen Sanddünen unweit der Meeresküste zwischen Alexandria und Mersa Matrouh Wachtelfallen mit einem kleinen Netz her. Die dort häufigen, einzeln stehenden Grasbüschel dienen als Tarnmittel; siehe meine Photographie. Die Beduinen beobachten von einem erhöhten Punkt aus, ob und wo Wachteln einfallen, um nach dem



langen Flug übers Meer Schutz zu suchen. Der Fänger greift an der dem Netz entgegengesetzten Stelle nach dem Vogel. Dieser sucht dann nach der lichten Seite zu entkommen, verfängt sich im Netz und endet bald auf dem Markt von Alexandria oder Kairo.

Rudolf A. Roser, Mengen (Württ.)

Anmerkung der Herausgeber: Wir haben Herrn Dr. JOACHIM STEINBACHER in Frankfurt am Main, den durch seine ornithologischen Reisen im Mittelmeergebiet besonders erfahrenen Kollegen, um eine Notiz gebeten, und er schreibt uns: Soweit aus Bild und Beschreibung zu ersehen, ist das eine weitere Variation des Netzfangs von Wachteln, über den TOSCHI 1959 in seinem Buch „La Quaglia“ ausführliche Erläuterungen aus älterer und neuer Zeit gibt. Dabei ist auch ein von MEINERTZHAGEN 1954 aus Ägypten geschildertes Fangnetz erwähnt, das großen Schmetterlingsnetzen ähnlich sieht und wie diese auch mittels Schlag von oben verwendet wird. Die Fußgriff- und Natur-Netzfallen der tunesischen (und wohl auch algerischen) Bevölkerung, die von ARNOULD 1954 bzw. CASTAN 1955 beschrieben und abgebildet wurden, sind für den Wachtelfang nur wenig verwendbar. In diesen Gebieten spielt die durch „abgetragene“ Sperber ausgeübte Wachteljagd die Hauptrolle (vgl. MATTHIS 1949; J. STEINBACHER 1957).

Ein 31^{1/2}jähriger Großer Brachvogel (*Numenius arquata*). — Im Ringfundbericht des Göteborger Naturhistorischen Museums für 1958 (Göteborgs Musei Årstryck 1959, S. 24 und 30) gibt V. FONTAINE bekannt: Ein am 4. Juli 1926 als Jungvogel bei Strömsvik (59.30 N 16.15 E) in Västmanland, Schweden, mit Ring Göteborg D 1266 gekennzeichneter Großer Brachvogel wurde am 25. Januar 1958 bei Blakeney Point (52.58 N 1.01 E) an der Nordküste von Norfolk, England, „in perfect condition and full vigour“ geschossen. Fuß und Ring sind eingesandt worden. Der Ring war stark abgeschliffen, aber die Inschrift samt allen Ziffern deutlich lesbar. Dieser Brachvogel ist wahrscheinlich der älteste bisher nachgewiesene Ringvogel der Welt. R. Kuhk

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1959/60

Band/Volume: [20_1959](#)

Autor(en)/Author(s): Roser Rudolf A.

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen 233](#)